



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Inge Aures, Natascha Kohnen, Florian von Brunn, Margit Wild, Annette Karl, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Klaus Adelt, Alexandra Hiersemann, Christian Flisek, Harald Güller, Stefan Schuster, Arif Taşdelen** und **Fraktion (SPD)**

Gesamtkonzept für einen leistungsstarken ÖPNV zu attraktiven Preisen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Erkenntnisse aus der Expertenanhörung im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr des Landtags vom Juni 2019 in ein Gesamtkonzept für den bayerischen ÖPNV einzuarbeiten und dem Landtag zeitnah zur Entscheidung vorzulegen.

Ziel muss sein, neben einer optimierten Infrastruktur, die dem Bedarf voll gerecht wird, auch eine nutzerfreundliche und attraktive Preisstruktur zu erreichen. Die Anliegen der Experten in der Anhörung, dass die Finanzierung eines 365-Euro-Tickets nicht zulasten der Investitionsmittel des ÖPNV geschehen darf, müssen dabei Berücksichtigung finden.

Begründung:

Die Verkehrswende ist eine „Mammutaufgabe“ – sie fordert entsprechend viel Organisation, finanzielle Mittel und politischen Gestaltungswillen. Damit der ÖPNV im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr attraktiver wird, sind folgende beiden Stellschrauben zu drehen:

Einerseits ist ein vehementer Ausbau des ÖPNV-Angebots (Erhöhung der Taktung, Ausbau der Abdeckung, Erweiterung der Netze, Stärkung der Verbünde...) in Städten und auf dem Land erforderlich. Entsprechende Vorschläge wurden in der erwähnten Expertenanhörung konkretisiert.

Andererseits muss der ÖPNV auch eine nutzerfreundliche und attraktive Preisgestaltung haben: möglichst unbürokratisch, leicht verständlich, den Bedürfnissen der Kunden entgegenkommend und sozial gerecht. Gerade ältere Menschen und Jugendliche, Auszubildende und Studierende können sich sonst Mobilität nicht leicht leisten.